

Kiek mol rin

Aus dem Inhalt:

- Erinnern Sie sich noch?
- Berichte aus der Frauen-Union
- Bericht Senioren-Union
- Neues aus Loxstedt und dem Landtag



CDU

Gemeinsam Zukunft
gestalten

NEUES UND ALTES AUS LOXSTEDT · NR. 115 · OKTOBER 2014



Erinnern Sie sich noch? „... sofort, unverzüglich“

25 Jahre ist es her, dass auf einer Pressekonferenz in Berlin am 9. November 1989 kurz vor 19 Uhr der legendäre Satz fiel: „Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich.“ Zuvor erklärte Günter Schabowski, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der DDR, Privatreisen nach dem Ausland könnten ohne Vorliegen von Voraussetzungen beantragt werden. Nach diesen Worten war kein Halten mehr: Tausende DDR-Bürger strömten in Berlin zu den Grenzübergängen. Diese Nacht wurde ein Glanzpunkt in der Geschichte unseres Landes. Bis heute bekommen viele von uns eine Gänsehaut, wenn im Fernsehen die Bilder von damals

gezeigt werden – kommen wir nun aus Ost oder West. Der Ruf „Wir sind das Volk“ macht deutlich, um was es ging: Der SED-Unrechtsstaat hatte abgewirtschaftet; die Menschen hatten genug von einer Demokratie, die nur auf dem Papier bestand. Die Menschen hatten den Mut, den Mächtigen die Stirn zu bieten. Den Fall der Berliner Mauer verdanken wir ganz vielen verschiedenen Menschen. Sie alle haben in ihrem je eigenen Umfeld, auf ihre je eigene Weise und mit ihren je eigenen Mitteln dazu beigetragen, dass wir heute in Einigkeit, in Recht und in Freiheit leben dürfen. Wenn wir an die Ereignisse von vor 25 Jahren erinnern, tun wir

das nicht nur mit einem dankbaren Blick zurück. Diese Erinnerung ist auch Verpflichtung und Auftrag für die Zukunft. Die Erinnerung an den Mauerfall mahnt

uns, auch künftig für Frieden und Freiheit einzutreten – überall in Europa!

Fotos: Rainer Sturm/pixelio.de,
Dominik Vetter/pixelio.de.

Liebe Leserinnen und Leser der „Kiek mol rin“!

Die Blätter fallen, die Natur macht sich langsam bereit für den Winterschlaf. Die Tage werden deutlich kürzer, die Sonne verliert an Kraft, die sonnigen Tage gehen zu Ende.

Nebel und Regen überwiegen, der Herbst ist da.

Die Herbstferien liegen vor uns, wir hoffen, Sie erholen sich gut und tanken Kraft für den Alltag.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst mit hoffentlich noch vielen sonnigen Tagen.

Der CDU-Gemeindeverband, die CDU-Fraktion, die CDU-Frauen Union, die CDU-Senioren-Union, die Junge und Schüler-Union sowie die Redaktion der „Kiek mol rin“.

Kiek mol rin

Das Magazin
der CDU-Loxstedt



CDU



Wildgänse verursachen erhebliche Schäden

Auf den Grünlandflächen zwischen Overwarfe und Wiemsdorf und auch anderswo lassen sich täglich von Oktober bis März Tausende von Wildgänsen nieder, um Futter bzw. Energie für den Weiterflug aufzunehmen. Während sie auf den Außen-deichsflächen und den Ausgleichsflächen auf der Tegeler Plate überhaupt keine Nahrung mehr finden und auch auf den Ausgleichsflächen auf der Lüneplate nur bedingt Futtermöglichkeiten vorfinden, suchen sie die landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Marsch auf.



Zuerst sind sie auf den abgeernteten Maisflächen anzutreffen. Dann lassen sie sich auf den Neuansäen nieder. Und anschließend fressen sie wertvolle Gräser auf dem Grünland, und zwar zuerst auf den gepflegten, nährstoffreichen Flächen. Gleichzeitig koten sie ab und durch die Düngewirkung des Kotes wachsen die nicht so wertvollen Pflanzen umso mehr.

Untersuchung der Auswirkungen

Die Sektion Landwirtschaft und Umwelt der Universität Göttingen ist an dem Thema „Folgen der Gänse auf Grünland für die Natur und für die Landwirtschaft“ interessiert. Professor Dr. Johannes Isselstein möchte die Auswirkungen des massenhaften Auftretens von Gänsen untersuchen. An einem Forschungsobjekt sollen Studierende aus dem Agrarsektor mitwirken und vor Ort Beobachtungen durchführen, Daten sammeln und auswerten. Entsprechend sollen Themen für Bachelorarbeiten und später auch Masterarbeiten vergeben werden.

Interessierte bitte melden

Interessierte sollten sich umgehend an Prof. Dr. Isselstein, Von-Siebold-Straße 8, 37075 Göttingen, Tel. 05 51/39-22 53, wenden.

Die betroffenen Revierinhaber der Hegeringe, die Jägerschaft und die Landesjägerschaft sowie die betroffenen Landwirte und der Landvolkverband werden die Kandidaten bei ihrer Arbeit unterstützen. J. S.-E.

Jetzt wird es gemütlich

Wenn es jetzt abends schon früher dunkel wird, machen es sich wieder viele mit einem Buch auf der Couch bequem.

Gerade habe ich das Buch von Jojo Moyes – „Ein ganzes halbes Jahr“ – gelesen. Ein fesselndes Buch über eine ganz besondere Beziehung. Und einem Ende, das immer wieder große Dis-kussionen hervorruft. Aber mehr verrate ich nicht.

Büchereien in der Gemeinde

In Loxstedt, Bexhövede und Stotel gibt es in den Grundschulen Büchereien, die allen zugänglich sind. In Loxstedt ist die Bücherei dienstags von 15.30–18.30 Uhr und donnerstags von 9.30–12.30 Uhr sowie

14.30–17 Uhr geöffnet. 6.250 Bücher (auch Hörbücher und Zeitschriften) stehen für alle Altersklassen zur Verfügung. Hier werden auch regelmäßig Buchausstellungen und Lesenächte angeboten. Die Bücherei in der Grundschule Bexhövede ist immer dienstags, von 8.30–10.45 Uhr und von 16–19 Uhr geöffnet. Ebenfalls dienstags, aber von 8–11 Uhr, können in Stotel Bücher ausgeliehen werden.

Es kostet nicht viel

12 Euro Jahresgebühr für Erwachsene und 6 Euro für Schüler und Studenten halten die Kosten im Rahmen.

Also viel Spaß beim Stöbern in unseren Büchereien. k.w.

Wegner Bedachungen

Dächer · Fassaden · Trapezbleche · Bauklempnerei

Jürgen Wegner
Dachdeckermeister
info@wegner-bedachungen

Bahnhofstraße 85 a
27612 Loxstedt
Telefon (04744) 24 98
Telefax (04744) 30 14

...nah und gut **Lachowicz**

Lebensmittel sind Vertrauenssache!

Neu: Liefer-Service

bis Donnerstag bestellen – Freitag Lieferung

Tel. 04744-730 34 56

Wir sind täglich für Sie da!

Mo-Sa 7.30 - 21.00 Uhr · So 8.30 - 11.00 Uhr

Burgstraße 32, 27612 Loxstedt-Stotel

saubere Leistung

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne:
04744 92950
Gleich bestellen oder Anfrage starten unter:
www.nehlsen.com

ENTSORGUNG IST PROFISACHE!

› Für Garten, Haus, Hof oder Bauprojekte

Nehlsen GmbH & Co. KG | Betriebsstätte Loxstedt | Rudolf-Diesel-Str. 2 | 27612 Loxstedt
Tel.: 04744 92950 | Fax: 04744 3899 | info.loxstedt@nehlsen.com

Impressum

Herausgeber
CDU-Gemeindeverband
Drostendamm 9a
27612 Loxstedt
Tel. (0 47 44) 73 18 68
Internet: cdu-loxstedt.de
E-Mail: redaktion@cdu-loxstedt.de

Redaktion
Günther Georg Braun
Lindenallee 71
27612 Loxstedt-Bexhövede
Tel. (0 47 03) 92 08 00

Gesamtherstellung
Müller Ditzzen AG
Hoebelstraße 19
27572 Bremerhaven



Erntedank in Bexhövede

Den Zusatz „bei Regen in der Schule“ hätten die Organisatoren des Erntedankfestes auf der Einladung nicht gebraucht. Traumhaftes Wetter begleitete die Veranstaltung von Beginn an.

Aktive Dorfgemeinschaft

Die ausrichtenden Vereine – DRK, JukiBex, Kirche, Siedlergemeinschaft, Landfrauen – haben alles super organisiert, freute sich der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Ralf Harder. Schon zur Andacht fanden sich 150 Menschen ein. Pastorin Lara Schilde und der Gesangsverein Frohsinn gestalteten diesen Gottesdienst. Dann duftete schon der Butterkuchen aus dem Backofen und

der Kaffee dampfte aus den Tassen. Bratwurst, Stockbrot, Getränke. Es war alles da, was das Herz begehrt. Die Kinder konnten sich beim Spielen und Basteln vergnügen.

Die Feuerwehr immer dabei

Rund hundert Kinder liefen dem Loxstedter Spielmannszug beim Laternenumzug hinterher. Die Feuerwehr sorgte für den Begleitschutz und die Sicherheit an den Straßeneinmündungen.

Fazit

Alles hat geklappt, gute Stimmung, herrliches Wetter, so macht Dorfgemeinschaft Spaß.
k.w.

„Aufhören! Aufhören ...“

... ruft die Kultusministerin Frau Heiligenstadt den Gymnasiallehrern zu. Nur diese müssen seit August eine Stunde mehr unterrichten, erhalten jedoch bei gleichbleibender Besoldung keinerlei zeitliche Entlastung: Das beschlossene „Entlastungspaket“ entlastet (wie in der letzten „Kiek mol rin“ zu lesen) nur die Schüler.

Ohne anderweitige Entlastung bedeutet die Stundenerhöhung also umgerechnet eine Gehaltskürzung von 5–7 %, wer würde sich da nicht wehren? Die Ministerin besteht nun darauf, dass die Unterrichtsqualität auf keinen Fall darunter leiden darf, dass Lehrer die Zeit womöglich bei Vor- und Nachbereitung einsparen. Da hat sie auch recht! Wo hingegen eingespart werden soll, sagt sie nicht.

Also haben die Personalversammlungen von mehr als 150 Gymnasien niedersachsenweit beschlossen, keine Klassenfahrten mehr durchzuführen.

Zwar ist das eine sehr schmerzhaft Entscheidung für alle Beteiligten, aber Klassenfahrten sind eben das einzige, was Lehrer nicht machen **müssen**, und somit das einzige, wo sie die Zeit für die zusätzliche Arbeitszeit einsparen **dürfen**.

Übrigens: Lehrer erhalten seit Jahrzehnten für eine fünftägige Klassenfahrt (70–80 Stunden) inkl. Planung, Buchung, Elternabende etc. nur vier Überstunden angerechnet. Sie zahlen immer schon einen großen Teil der eigenen Fahrtkosten selbst, da im „Klassenfahrten-Topf“ der Schule oft nicht ausreichend Geld für vollständige Rückerstattung ist. Freiplätze dürfen sie nicht annehmen.

Aber: Verpflichtend werden die Klassenfahrten nie sein, da das Ministerium dann für sämtliche Kosten aufkommen müsste. Bei so viel unehrlicher und unge rechter Schulpolitik rufen die Lehrer (auch anderer[!] Schulen) der Ministerin lauthals zu: „Aufhören! Aufhören!“
B.D.

LIEBTRAU

Service

Liebtrau & Sohn
Bundesstraße 27
27612 Loxstedt-
Bexhövede

& SOHN
Tel. 0 47 03/92 19-0
Fax 0 47 03/92 19-22

- Neuwagen, An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
- Leasing-Finanzierung • VVD-Versicherungen
- Kfz-Reparatur, Karosserieservice
- Abschleppdienst, 24-Std.-Service, ☎ 0 47 03/92 19 16
- Mietwagen, Glasreparatur
- Hauptuntersuchungen und AU-Service

Für unsere Kunden
nur das Beste!

FLIESEN

DONNER

Webkeramik zu fairen Preisen

Kompetente Beratung
vom Fachmann

Zentrale: Loxstedt-Stotel
Burgstraße 49 · ☎ 0 47 44/50 33
www.fliesen-donner.de

FALK

BEDACHUNGEN

Dachdeckerei · Bauklempnerei · Gerüstbau
Fassadenverkleidung · Asbestsanierung

Robert-Bosch-Str. 1 · 27612 Loxstedt · ☎ (0 47 44) 4293

Ausführung sämtl. Maurer- und Stahlbeton-
arbeiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern
sowie Reparatur- und Umbauarbeiten.

Alfred Brünjes

BAUGESCHÄFT · MEISTERBETRIEB

Dorfstraße 41, 27612 Loxstedt-Donnern, Tel. (0 47 03) 51 60



Grüne Träume?

Unser Landwirtschaftsminister will durch eine Änderung des „Landesraumordnungsplans (LROP) Torferhaltung und Moorentwicklung“ 110.000 ha in Niedersachsen vernässen und somit einer Bewirtschaftung entziehen.

Alein der Landkreis Cuxhaven soll 11.000 ha stellen, um das Gas CO₂ zu speichern. Dieses erfüllen die Flächen jedoch heute schon.

Unter der Grasnarbe von Wiesen und Weiden befindet sich bereits Torf (wie im Moor), der CO₂ sicher speichert. Das Gas wird nur bei Verbrennung freigesetzt.

Die genannten Ländereien stellen unverzichtbare wertvolle Futterflächen dar. Würden sie der Landwirtschaft entzogen, wäre das der Todesstoß für sehr viele Betriebe. Sie verlören ihre Existenzgrundlage. In diesen Pleitesog würden vermutlich auch nachgelagerte Betriebe gerissen: Lohnunternehmen, Landhandel, Genossenschaften, Handwerk, Molkereien, Schlachtereien sowie der Lebensmittelhandel.

Bei einer Wiedervernässung tiefer liegender Gebiete könnten diese bei Starkregen auch nicht mehr als Regenrückhaltebecken dienen, wenn sie schon vorher voll Wasser sind.

Unsere Kulturlandschaft ist in

Jahrhunderten geschaffen worden. Moore wurden zum Teil unter schwierigsten Bedingungen kultiviert, unter anderem um Hungersnöte wegen zu geringen landwirtschaftlichen Flächen bei steigenden Bevölkerungszahlen abzuwenden. Es hieß damals: Dem Ersten der Tod, dem Zweiten die Not, dem Dritten das Brot. Soll das alles mit dem Blick durch eine grüne Brille aufgegeben werden?

Dann dürften Lebensmittel aus der Region Mangelware werden. Es müsste noch mehr herbeigekart werden. Verbessert das die CO₂-Bilanz?

Durch die Vernässung erfolgt eine kalte Enteignung, weil nasse Flächen kaum Erträge bringen. Noch ergiebige Flächen würden unerschwinglich teuer. Durch die Beschneidung der landwirtschaftlichen Produktivität dürfte auch die globale Ernährungssituation verschlechtert werden.

Diese Planspiele zum „LROP Torferhaltung und Moorentwicklung“ gehören in den Sandkasten, Herr Minister Meyer, oder besser ganz tief in den Papierkorb.

Wie unverhältnismäßig stark unser Gemeindegebiet, selbst die Hauptortschaft Loxstedt, betroffen sind, kann man beim Landvolk erfahren. *M.N.*

Ein Kreuz mit dem Kreuz!

Sitzende Tätigkeiten wie beispielsweise bei Büroarbeitsplätzen führen häufig zu Verspannungen durch Bewegungsmangel.

In der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich das Problem aufgrund zunehmender Technisierung ebenfalls mehr und mehr. Genauso betroffen sind die Berufskraftfahrer. Zu Recht wird als Ausgleich für Rückenschulungen nach Feierabend geworben. Das alleine kann aber zu wenig sein. Ideal ist eine „Ergopause“ während der Arbeitszeit. Das heißt, dass die Arbeit für 2- bis 3-minütige Pausen unterbro-

chen wird, um kurze Dehn- und Lockerungsübungen durchzuführen. Die Wirkung ist erstaunlich.

Info

Bei Interesse am Konzept der Ergopause unterstützen und beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SVLFG gerne. (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau).

Fragen zum Thema werden per E-Mail unter 400_praeventon_pf@svlfg.de gern beantwortet. *M.N.*

Lebendige Partnerschaft

Eine viertägige Fahrt nach Ollainville hatte Peter Michaelis für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Loxstedt organisiert. Die Teilnehmer konnten sich über den perfekten Ablauf freuen.

Am ersten Tag wurde in Lüttich (französisch: Liège) eine Zwischenübernachtung eingelegt. Eine geführte Innenstadtbesichtigung zeigte die historische Bedeutung Lüttichs.

Über der Stadt lag einmal eine Festung. Die dort stationierten Soldaten gingen nach Feierabend um am Wochenende auf dem kürzesten Wege in den Ort. Hierbei durchquerten sie Gärten und hinterließen unerwünschte Spuren. Daraufhin ließ der Festungskommandant eine breite Treppe mit 372 Stufen bauen. Diese führte nicht nur in die Freizeit, sondern wurde auch zum Exerzieren genutzt.

Am 2. Tag hießen uns am Ziel die Partnersenioren mit Kaffee und Kuchen sowie Musik willkommen. Gemeinsames Singen erleichterte erste Kontakte und stärkte bereits bestehende Bande.

Die Angst vor sprachlichen Barrieren war unbegründet. Irgendwie verstand man sich immer – auch ohne Worte!

Für den darauffolgenden Tag hatten unsere Freunde ein umfangreiches Besuchsprogramm in Paris geplant. Besonders beeindruckend war die nächtliche Seinfahrt mit Blick auf den erleuchteten Eiffelturm sowie viele andere bekannte Gebäude.

Der 4. Tag bescherte uns wiederum eine Reihe kultureller Eindrücke wie das Schloss Versailles mit seinem berühmten Park. Abends fand in einer Gaststätte Ollainvilles ein gemeinsames Essen mit unseren französischen Partnern statt. Wir saßen bunt durcheinandergewürfelt, was den Unterhaltungen keinen Abbruch tat. Diese Gelegenheit nutzten wir auch, um unseren französischen Freunden zu danken und natürlich ebenso, um unseren Organisatoren Peter Michaelis auf der deutschen und Christa Berthomier auf der französischen Seite „Dankeschön“ zu sagen. Jeder deutsche Teilnehmer erhielt als Erinnerungsgeschenk ein Weinglas, auf dem sein Name sowie der Ort Ollainville eingraviert sind.

Am Sonnabend traten wir um 8 Uhr die Rückfahrt an. Der Abschied fiel allen Deutschen und Franzosen sichtlich schwer. Die tollen Erinnerungen werden bleiben. *M.N.*



PÜLSCHEN

O G H

Inh. Holger und Linda Ahrens



Geschenke für jeden Anlass,

Wohnaccessoires

Wesermünder Straße 21

27612 Loxstedt-Stinstedt

Tel. (047 03) 2 57

www.puelschen.de

Meisterbetrieb



ANDRE HARDER

Haustechnik

Heizung - Sanitär - Solar - Wartung

Kurze Straße 4 · 27612 Bexhövede

Tel. 047 03 / 92 08 96 · Fax 047 03 / 41 70 96

info@harder-haustechnik.de

www.Harder-Haustechnik.de

112 oder 116117?

Die ärztliche Notfallversorgung ist immer wieder ein Thema. Das zeigte die Teilnehmeranzahl, die der Einladung des CDU-Gemeindeverbandes Loxstedt gefolgt ist.

Philipp Kliem

Der Facharzt für Allgemeinmedizin und Arzt für Notfallmedizin ist auf diesem Gebiet zu Hause. Kompetent und informativ sein Vortrag zum Thema „Ärztliche Notfallversorgung im Südkreis“. „Wir haben hier eine breite Palette für die Versorgung von Notfällen, da sieht es in vielen Ländern ganz anders aus“, so Philipp Kliem.

Anhand von Beispielen machte er deutlich, wann welche Nummer gewählt werden soll, wenn ärztliche Hilfe Not tut.

Wen rufe ich wann an

Z. B. bei akuten Beschwerden, Stürzen aus großer Höhe, schweren allergischen Reaktionen sofort 112 wählen.

In der Rettungsstelle erhält man Anweisung, wie man sich verhalten soll, bis die Rettung eintrifft.

Gerade bei akuten Herzbeschwerden oder Verdacht auf einen Schlaganfall zählt jede Minute.

Sollte sich ein Fehlalarm herausstellen, braucht niemand Angst zu haben, den Einsatz der Rettungskräfte oder des Rettungswagens bezahlen zu müssen.

Bei allen anderen Beschwerden, die nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, wählt man den kassenärztlichen Notdienst 116117. Diese Nummer ist bundesweit einheitlich. Da die Ärzte diesen Dienst unter sich aufteilen, können längere Anfahrtzeiten entstehen. Auch die Witterung und die häufig geschlossenen Bahnschranken sind ein großes Hindernis für eine zügige Anfahrt.

Es kann schon mal passieren, dass eine längere Wartezeit in Kauf genommen werden muss, da der Arzt nicht nur Hausbesuche macht, sondern auch noch einen bestimmten Zeitraum für Patienten vorhält, die in die Praxis zum Notarzt kommen.

Hohe Belastung

Für die Ärzte ist dieser Notdienst eine starke Belastung. Denn nach diesem Dienst geht am nächsten Tag mit einer Stunde Differenz (Ende des Notdienstes 7 Uhr – Praxisbeginn 8 Uhr) die normale Sprechstunde los. Auch sollte jeder, der zwar den Arzt informiert hat, sich aber zwischenzeitlich anderweitig Hilfe geholt hat (z. B. im Krankenhaus) den Arzt informieren, damit dieser keinen Weg umsonst macht. Andere Patienten warten auf ihn.

Apotheke – Arzt

Aus den Reihen der Teilnehmer kam unter anderem der Wunsch, dass die diensthabende Apotheke in der Nähe des Notarztes ist. Da wäre eine bessere Absprache wünschenswert.

Außerdem fehlen überall Ärzte. Praxen müssen geschlossen werden, weil kein Nachfolger gefunden wird. „Hier ist die Kassenärztliche Vereinigung in der Pflicht, Anreize zu schaffen, um Ärzte in die Region zu bekommen“, meint Uwe Anders von der Senioren-Union.

Dass kaum Ärzte in die Fläche kommen, sieht auch Philipp Kliem als großes Problem für die Zukunft.

Der Vortrag von Philipp Kliem war sehr ausführlich und enthielt wertvolle Informationen.

„Aber am besten ist es, wenn man gar nicht krank wird, oder nur dann, wenn es die normalen Sprechzeiten hergeben“, meinte die stellv. Vorsitzende Kristina Wiehn zum Abschluss. k. w.

Die Geschichte ist ein Drehbuch von miserabler Qualität.
Norman Mailer (1923–2007)

- Elektroinstallation
- Industriemontage
- Schaltanlagenbau
- Automatisierungstechnik
- Kundendienst
- EDV-Vernetzung
- Antennenbau
- Gravierungen
- Hardware
- Telekommunikation



Inhaber Heinz-Hermann Kück

Helmut-Neynaber-Straße 23
27612 Loxstedt
Telefon (0 47 44) 9 29 10
Telefax (0 47 44) 92 91 20



Kassenärztlicher Notdienst vererbt vom Vater auf den Sohn: Reinhard und Philipp Kliem.



CDU on Tour

Fahren Sie mit uns in das Ohnsorg Theater nach Hamburg und sehen Sie sich mit uns folgendes Stück an:

De schönste Dag in't Joahr
Vorstellung: Sonntag, 30. November 2014, um 19 Uhr

Vor der Vorstellung ist der Besuch eines Weihnachtsmarktes vorgesehen.

Die genauen Abfahrtszeiten und Eintrittspreise erfragen Sie bitte bei:

Heino Rabe, Tel. (0 47 44) 1032. Achtung: Das Kartenkontingent ist begrenzt!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!

Ihr CDU-Gemeindeverband
Loxstedt

CDU
www.cdu-loxstedt.de

Abfahrt:

13.00 Uhr	Dedesdorf (Germschek)
13.05 Uhr	Büttel
13.10 Uhr	Schwegen
13.15 Uhr	Hahnenknoop (Bathmann)
13.20 Uhr	Stotel (Feuerwehr)
13.30 Uhr	Nesse (Ortsmitte)
13.40 Uhr	Loxstedt (Holscher)
13.50 Uhr	Bexhövede (NP-Markt)



Telefon 047 03 / 58 47 50
www.schacht-holzbau.de



... mehr als Fenster und Türen

Am Bredenmoor 1-3 • 27578 Bremerhaven
Telefon (04 71) 8 80 05 • Fax 8 80 04



Helmut-Neynaber-Straße 27 • 27612 Loxstedt
Telefon (0 47 44) 92 93-0 • Telefax (0 47 44) 92 93-30
info@poppe-rolladenbau.de • www.poppe-rolladenbau.de



Truppmann-Ausbildung 2014

40 Jahre Gemeindefeuerwehr Loxstedt

Die Gemeinde Loxstedt wurde am 1. März 1974 im Rahmen der Verwaltungs- und Gebietsreform aus den vorher selbstständigen Gemeinden Bexhövede, Büttel, Donnern, Düring, Fleeste, Holte, Landwürden (mit den Ortschaften Büttel, Dedesdorf, Eidewarden, Maihausen, Overwarfe, Ueterlande und Wiemsdorf), Lanhausen, Loxstedt, Nesse, Neuenlande, Stinstedt und Stotel als Einheitsgemeinde gebildet.

SALON WILCKS

Ihr Familienfriseur

Auf dem Blöken 3
27612 Loxstedt · Tel. (0 47 44) 25 40

Vor der Gründung der Gemeindefeuerwehr hatten die Feuerwehren unterschiedliche Strukturen und Zusammenschlüsse. So gehörten die Landwürder Feuerwehren Büttel, Dedesdorf, Maihausen, Neuenlande, Ueterlande-Overwarfe und Wiemsdorf zum Landkreis Wesermarsch. Die weiteren Freiwilligen Feuerwehren gehörten zum Landkreis Wesermünde.

Zum ersten Gemeindekommando gehörten Günther Ahrens, Stotel, als GBM und Ernst Twarloh, Dedesdorf, als stellv. GBM. Im Jahre 1975 wurde Joost Schmidt-Eylers, Wiemsdorf, Pressewart (bis 2007) und war von 1977 bis 1994 Schrift- und Kassenführer. Im Jahre 1991

wurde das Gemeindekommando verjüngt und von 1991 bis 1994 war Ernst Twarloh sowie von 1994 bis 1999 war Joost Schmidt-Eylers Beisitzer. Im Jahre 1999 (bis auf Weiteres) wurde Klaus Homann, Dedesdorf, stellv. GBM und Gerd Wehmann, Overwarfe, Beisitzer (bis 2003). Gemeindebrandmeister waren Günther Ahrens (1974–1979, Jürgen Bischoff, Stinstedt, (1979–1991), Hans-Dieter Wilcks, Loxstedt (1991–2006), und Dr. Jens Berger, Holte (2006–2012) und seit 2012 ist bis auf Weiteres Thomas Ringshauser, Düring, GBM. Im Laufe der Jahre erhielten die einzelnen Ortsfeuerwehren neue (oder erweiterte) Feuerwehrrhäuser und neue Fahrzeuge sowie erforderliche Ausrüstung.

Im Jahre 1974 gab es die Jugendfeuerwehren Loxstedt, Stinstedt und Stotel. Im Jahre 1982 wurde die Jugendfeuerwehr Wiemsdorf mit erstmals Mädchen in einer Jugendfeuerwehr gegründet. Es folgen die Jugendfeuerwehren Dedesdorf (1990), Düring (2007) und Bexhövede/Donnern (2009).

Im Januar 2004 wurde der Wassertunnel in Betrieb genommen. Seitdem arbeiten die Stadlander und Loxstedter Feuerwehren eng zusammen, denn sie sind für den Tunnel zuständig.

Dem Gemeindekommando im Jubiläumsjahr 2014 gehören

Thomas Ringshauser als GBM, Klaus Homann und Carsten Onken, Stotel, als stellv. GBM, und unter anderem Gerold Menze, Eidewarden, als Tunnelbeauftragter an.

Der Gemeindefeuerwehr Loxstedt gehören heute fünfzehn Ortsfeuerwehren mit 62 aktiven Frauen und 450 aktiven Männern sowie sieben Jugendfeuerwehren mit 82 Jungen und 54 Mädchen an.

Ortsheimatpfleger Joost Schmidt-Eylers hat eine Schrift „40 Jahre Gemeindefeuerwehr“ und eine Schrift „Geschichte der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Loxstedt“ herausgebracht.
J. S.-E.

S. K. H. Herzog Anton Günther von Oldenburg ist verstorben

Seine Königliche Hoheit Herzog Anton Günther von Oldenburg ist am 20. September im Alter von 91 Jahren auf Schloss Gölde in Ostholstein verstorben. Er war Enkel des letzten regierenden Großherzogs von Oldenburg.

Die frühere Gemeinde Landwürden wurde nach 700 Jahren im Jahre 1974 im Rahmen der Gebietsreform von Oldenburg getrennt. Sie hatte nachweislich genau 492 Jahre zu Oldenburg gehört.

Herzog Anton Günther von Oldenburg nahm an dem Vereinsleben im Oldenburger Land teil und war unter anderem Gründungsmitglied der Oldenburgischen Landschaft, Schirmherr der Reitertage in Rastede



und 41 Jahre Schirmherr des Oldenburger Kameradenbundes. Deswegen hat auch eine Abordnung der Kyffhäuser-Kameradschaft Landwürden an den Trauerfeierlichkeiten in Oldenburg teilgenommen.

Nach dem Trauergottesdienst, gehalten von Bischof Jan Janssen, in der Lamberti-Kirche in Oldenburg wurde der Sarg mit einer Kutsche durch die Stadt Oldenburg zum Gertruden-Friedhof gefahren und später im Familienmausoleum im engsten Familienkreis beigesetzt. J. S.-E.

Und wie wird das Wetter?

(nach dem 100-jährigen Kalender)

November: Der 1. ist klar und sehr kalt, am 2. und 3. folgt Regen. Vom 4. bis 7. herrscht feines Wetter, vom 8. bis 11. regnet es. Der 12. ist windig, am 14. und 15. gibt es kleine Regengüsse, vom 16. bis 21. sind die Tage immer wieder mit Regengüssen vermischt. Am 21. ist es hart gefroren, am 22. ist es in der Frühe kalt, danach folgt Regen. Auch am 23. regnet es noch. Der 24. ist ein schöner lustiger Herbsttag, am 25. ist es tagsüber schön, nachts regnet es. Vom 26. bis 29. herrscht schönes Wetter, am 30. ist es windig.

Dezember: Am 1. fallen Regen und Schnee, am 2. nur noch Schnee. Am 4. hellt es auf, am 5. regnet es den ganzen Tag, so dass der Schnee schmilzt. Am 6., 7. und 8. ist es warm und trüb, am 9. fällt starker Regen, am 10. ist ein herrlich schöner, warmer Frühlingstag. Am 11. ist es windig, am 12. gehen starke Regengüsse nieder, der 15. bis 18. sind trüb. Am 19. ist es klar und frostig, es wintert zu und bleibt bis zum 29. klar, still und sehr kalt ohne Schnee. Am 30. und 31. gibt es Fröhnnebel. Danach bleibt es trüb.

Wir hoffen, wie immer, dass der Wetterbericht wieder einmal stimmt. Die Redaktion der „Kiek mol rin“ wünscht Ihnen eine schöne Zeit hinter dem warmen Ofen und natürlich auch eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.
p.h.

Zäune · Pflasterarbeiten · Treppen

Betonwerk Faißt Loxstedt

Helmut-Neynaber-Straße 6 · 27612 Loxstedt · Tel. (04744) 22 33
www.loxstedter-pflasterarbeiten.de

Berichte aus der



Wir waren wieder dabei

Zwei Dutzend Kinder hatten wieder ihren Spaß. Die CDU-Frauen haben wieder keine Mühen gescheut und einen Bastelnachmittag im Rahmen des Ferienpassprogrammes angeboten. Es wurden Tafeln und kleine Schilder mit Tafelkreide bemalt und nach Belieben verziert. Außerdem wurden viele ver-

schiedene Schachteln gebastelt.

Zum Abschluss gab es frische Waffeln, Muffins und Getränke. Wie immer ein gelungener Nachmittag. Kinder und Veranstalter waren gut beschäftigt. Lange weile kam nicht auf. So soll es sein. k.w.

CDU-Frauen im Austausch

Es war wieder an der Zeit. Die CDU-Frauen aus der Wesermarsch und Loxstedt trafen sich zu ihrem jährlichen Austausch. Dieses Treffen nutzen die Frauen immer, um die Region auf der „anderen Seite“ besser kennen zu lernen. Aber auch über ihre gemeinsamen politischen Interessen wird ausgiebig diskutiert. In diesem Jahr organisierte die Vorsitzende der Wesermarsch CDU-Frauen Elke Belsemeyer das Treffen.

In Brake ging es los

An der Kaje in Brake wurde mit der Guntsiet nach Harriersand übergesetzt zum gemeinsamen Mittagessen. Mit von der Partie war die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen. Dann ab nach Abbehausen zum Historischen Kaufhaus. Hier wurde so manches wiederentdeckt, was dem einen oder anderen aus früherer Zeit bekannt ist. Auf drei Etagen sind unzählige Gegenstände zu bestaunen. Es durfte aber auch gekauft werden. Denn das Historische Kaufhaus führt

auch Dinge für den täglichen Gebrauch. Außerdem hat es eine sehr große Auswahl an Wolle. Ein Besuch lohnt sich.

Zum Abschluss wird geschlemmt

Den Abschluss dieses Treffen bildet immer ein gemeinsames Kaffeetrinken. Während des Kaffeetrinkens bekamen die Frauen noch einen Vortrag über die Gemeinde Abbehausen.

Das nächste Treffen wird die Frauen Union Loxstedt unter der Leitung von Brunhilde Kreische organisieren. Es wird die JVA in Bremervörder besichtigt. k.w.



Viele Kinder und Eltern freuen sich über die neuen Geräte auf dem Spielplatz in Lanhausen.

Spielplatz in Lanhausen eingeweiht

In der Ortschaft Lanhausen wurde ein neuer Kinderspielplatz auf „Gretes Eck“ eingeweiht. Ortsvorsteher Peter Booken berichtete, dass der Bolzplatz am früheren Deich im Rahmen des Wegebauverschwundens ist, und dass die Spielgeräte im Ort im Laufe der Zeit abgebaut werden mussten, da sie nicht mehr den Vorschriften entsprachen. Im Januar dieses Jahres hat dann ein Gespräch vor Ort mit der Gemeinde stattgefunden. So wurde zuerst der Spielplatz eingezäunt, damit die Kinder nicht auf die Landesstraße laufen

können. Es folgten der Bau einer Sandkiste und die Errichtung eines modernen Spielgerätes mit Rutsche und Kletternetz. Er berichtete, dass es im Ort über zwanzig Kinder gibt. Zur Einweihung waren auch einige ältere Bürger gekommen: „Weil in Lanhausen mal etwas los ist, wollen wir auch dabei sein“ und ließen sich den frisch gebackenen Butterkuchen und Kaffee schmecken. Auch gab es Bratwürste und für die Kinder Kakao und Süßigkeiten. Gleichzeitig erhielten die Kinder kleine Geschenke. J. S.-E.



Die CDU-Frauen aus der Wesermarsch und Loxstedt bei ihrem jährlichen Treffen.



Dipl.-Ing. Frank Berghorn
Ihr persönlicher Ansprechpartner
Lindenallee 113 • Loxstedt-Bexhövede
info@bestattungshaus-berghorn.de

Ihr Bestattungshaus in der Gemeinde Loxstedt

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen
24 Stunden Service
Sämtliche Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Persönliche Betreuung

Bestattungshaus

Berghorn GmbH

Anruf
kostenfrei ☎ 0 800 - 92 94 000
www.bestattungshaus-berghorn.de

Reise der Frauen Union nach Brüssel

Treffen mit David McAllister

David McAllister hat nun in Brüssel seine erste Besuchergruppe empfangen – und die setzte sich aus 38 Mitgliedern der Frauen-Union im Landkreis Cuxhaven zusammen. Bei einem gemeinsamen Frühstück und einem anschließenden Besuch des Europäischen Parlamentes diskutierte die Frauen-Delegation mit dem Europaabgeordneten und ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten eine Reihe von Themen. Dabei ging es neben der „großen Politik“ zum Beispiel auch um Sport, Musik, Whiskey und Literatur.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war unter anderem der Wunsch mehrerer weiterer Länder nach Mitgliedschaft in der Europäischen Union. An dieser Stelle betonte McAllister, dass sich die EU mit ihren jetzigen 28 Mitgliedern erst einmal festigen müsse. Der Austausch mit David McAllister, der dem Auswärtigen Ausschuss und dem Konstitutionellen Ausschuss des EU-Parlamentes angehört, war der Höhepunkt einer viertägigen Reise der Frauen-Union durch

Flandern. Diese hatten der Vorstand mit Helga-Anette Martens an der Spitze und die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert (Schiffdorf) organisiert.

Kultur und Freizeit

Besichtigt wurden die Städte Tongeren, Brüssel, Brügge und Gent. Von mittelalterlichen Altstadtpanoramen über romantische historische Stadtkerne bis hin zu Zunfthäusern, kreativen Chocolatiers und dem Atomium fand an vier Tagen alles seinen Platz. Aber auch genügend freie Zeit zum Bummeln, Shoppen und Schokoladeverkosten blieb den Teilnehmerinnen.

Lob Lob, Lob

Alle Mitreisenden waren mit dieser Fahrt und ihrer Organisation sehr zufrieden, so dass die Vorsitzende Helga-Anette Martens am Ende der Reise eine positive Bilanz ziehen konnte und schon mal ankündigte: „In zwei Jahren werden wir wieder gemeinsam aufbrechen. Dann soll Straßburg unser hauptsächliches Ziel sein.“



Die CDU-Kreisfrauen-Union in Brüssel mit David McAllister, Landtagsabgeordnete Astrid Vockert und Vorsitzende Helga-Anette Martens.

RADIO WEDDIGE

Mehr als nur Radio!

TV • SAT • HiFi • CD • ELEKTRO

Weserstraße 66 • 27572 Bremerhaven • Telefon (04 71) 7 30 21

www.radio-weddige.de

Landtagsabgeordnete Astrid Vockert:

„Kahlschlag“ beim Straßenbau

Landkreis Cuxhaven. „Die rot-grüne Landesregierung steckt das Geld für öffentliche Infrastruktur von der einen in die andere Tasche. Sie vernachlässigt eindeutig den kommunalen Straßenbau!“ – mit diesen Worten kommentiert die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert die Meldung, dass die Mittel für die Förderung des kommunalen Straßenbaus zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs umgeschichtet werden sollen. Allein 2015 sollen nach den Plänen der rot-grünen Landesregierung 12 Mio. Euro weniger in den kommunalen Straßenbau fließen. Bis 2018 sind es sogar über 86 Mio. Euro, die eingespart werden sollen.

„Das ist nicht nur ein Kahlschlag für den kommunalen Straßenbau, sondern Gift für die niedersächsische Infrastruktur und die Wirtschaft, die auf verlässliche Verkehrswege angewiesen ist“, zeigte sich Astrid Vockert von den Regierungsplänen schockiert. Durch die Umschichtung drohe außerdem zahlreichen Projekten, wie Ortsdurchfahrten, Geh- und Radwegen das Aus, gab Astrid Vockert zu bedenken.

Noch ein Jahr vor dem Regierungswechsel von Rot-Grün habe die SPD-Landtagsabgeordnete für den Unterweserraum die frühere CDU/FDP-geführte Landesregierung aufgefordert, den großen Bedarf für die Sanierung der Landesstraßen im Unterweserraum zur Kenntnis zu nehmen und endlich aktiv zu werden ... Das seien wohl alles nur Luftblasen gewesen, so Astrid Vockert. „Es macht außerdem auch keinen Sinn, wenn nun in den öffentlichen Personennahverkehr investiert wird, dafür dann aber Busse über marode Straßen rumpeln müssen“, so Astrid Vockert. Ohne Frage brauche auch der Personennahverkehr Investitionen. Die dürften aber nicht zu Lasten der ohnehin sanierungsbedürftigen Straßen gehen, stellte Astrid Vockert unmissverständlich klar.

CDU
www.cdu-loxstedt.de

Meisterbetrieb mit E-Check-Zulassung

Elektro Brenneis

27612 LOXSTEDT • ☎ (0 47 44) 21 83

Helmut-Neynaber-Straße 12 • Fax 92 11 44



Elektro-Fachgeschäft und -Installation
Industrieanlagen • Ferienwohnung
Hubbühne (12 m Arbeitshöhe)

www.elektro-brenneis.de



Inhaber
Rolf Pankoke
Fon: 0 47 44/60 76
www.ropa-nesse.de

ROPA

Bauelemente • Tischler-Service • Wirus-Fenster
Jetzt die günstigen Winterpreise nutzen!
Lindenstr.10
27612 Lox. - Nesse

Senioren Union CDU

Eine Rundreise durch Polen

Die Senioren-Union Loxstedt unternahm mit vierundvierzig Mitgliedern und Gästen eine tolle Rundreise durch Polen. Fröhlich ging es in Loxstedt los und am Nachmittag hatten wir das erste Ziel Stettin erreicht. Mit dem Bus erkundeten wir zusammen mit der Reiseleiterin Julita, die uns die ganze Reise begleiten sollte, Stettin. Eine Industriestadt mit 392.000 Einwohnern, die während des Krieges zu 90 % zerstört war und heute wieder schön aufgebaut wurde. Nach einer wohlverdienten Nachtruhe im Hotel Panorama ging es morgens nach dem Frühstück vorbei an Kolberg und über Köslin und Stolp weiter nach Zoppot. Hier stieß die weitere Reiseleiterin Eva zu uns, die uns Zoppot, Gdingen und Danzig neben den Kaschuben näher brachte. Insbesondere Gdingen und Danzig waren während des Krieges stark zerstört, aber von den Kriegswirren konnte man nichts mehr feststellen. Die historischen Gebäude und Anlagen waren alle wieder historisch getreu den alten Fotografien wieder aufgebaut worden. Es herrschte ein reges Treiben in den Städten. Wunderschöne Orgelkonzerte in den Kathedralen Oliva und Heiligelinde rundeten den Besuch ab. Auch die Kaschuben sind ein sehr schöner Landstrich mit Hügeln, Seen und Wäldern. Dann ging es weiter in die Masur und hier stieß die Reiseleiterin Renata zu uns, die uns in den Masuren begleiten sollte. Mit ihr besuchten wir dann auch die Wolfsschanze, das ehemalige Führerhauptquartier in der Nähe von Gierloz. Es war schon beeindruckend, aber auch deprimierend, die Bunker der damaligen Führungselite zu sehen. Ein Picknick besonderer Art, nämlich auf masurisch, folgte dann zur Mittagszeit. Und es ging wei-

ter nach Nikolaiken, einer kleinen Stadt am Wasser. Man muss sich wundern, wie sich das Leben in Polen nach der Wende zum Guten gewandelt hat. Überall kann man köstlich Mittag essen oder Kaffee trinken mit bestem Kuchen. Von dem alten Polen unter kommunistischer Herrschaft kann man nichts mehr feststellen. Dann besuchten wir noch Thorn, eine Stadt mit 200.000 Einwohnern. Es ist auch die Geburtsstätte von Nikolaus Kopernikus. Die auch hier zu uns gestoßene Reiseleiterin für Thorn hat uns durch die Stadt geführt. Aber eines durften wir nicht vergessen: Die Thorer Pfefferkuchen, die sogenannten Thorner Katrinchen. Und dann ging die Reise auch schon weiter nach Posen, denn die Zeit drängte. Hier war unsere Reiseleiterin Julita zu Hause und hat uns noch ihre Heimatstadt nähergebracht. Posen hat 600.000 Einwohner und ist wohl die größte Industriestadt Polens. Das erkennt man schon an der niedrigen Arbeitslosenquote von 3 %. Nun wurde es aber Zeit, in das Hotel zu kommen, denn der Abend war schon weit fortgeschritten. Hier kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Es war ein ganz neues und supermodernes Hotel, in dem wir die letzte Nacht prima verbrachten. Morgens früh ging es dann nach einem wie immer sehr guten Frühstück auf die sehr gute polnische Autobahn und nachmittags erreichten wir unsere Heimat, nämlich Loxstedt. Es folgte eine große Verabschiedungszeremonie und alle gingen gefüllt mit unwahrscheinlich viel Erlebtem und umfangreichen schönen Eindrücken von Polen nach Hause. Ja, es war wieder einmal eine sehr schöne Tour der Senioren-Union Loxstedt. Und dieses verdanken wir dem Reiseteam Monika Bührig-Neupert und ihrem Mann Eckard Neu-



pert, die nicht nur für das Organisatorische sorgten, sondern unterwegs auf den langen Busstrecken auch so manchen Witz erzählten oder auch so manch schönes Lied anstimmten. Für so manchen der Teilnehmer war es auch ein schönes Wiedersehen mit der alten Heimat

nach vielen, vielen Jahren. Aber auch der Busfahrer Eduard Schulz darf nicht unerwähnt bleiben, denn er hat uns über fast dreitausend Kilometer sicher und schön durch Polen mit einem Reisebus von Weghorst gefahren. Dafür gilt auch ihm Dank. *p.h.*

Altersarmut ist weiblich

Frauen sind häufiger von Altersarmut bedroht als Männer. Darauf weist noch einmal der Vorsitzende der Senioren-Union innerhalb der Niedersachsen-CDU, Rainer Hajek aus Friesland hin. „Weniger Jahre im Beruf sowie ein geringeres Gehalt machen sich bei den Renten bemerkbar“. Laut Aussage des Vorsitzenden verdienen Frauen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen immer noch rund 22 Prozent we-

niger, was sich natürlich bei der gesetzlichen Rente auswirkt. Auch sind es die Versicherungsjahre, die hier einfließen. Frauen kommen auf durchschnittlich 15 Jahre weniger als ihre männlichen Kollegen. „Das wiederum liegt daran, dass Familienpflichten – Kindererziehung und auch zunehmend die häusliche Pflege für Angehörige immer noch vorwiegend weibliche Themen sind, so Hajek abschließend. *p.h.*

Senioren-Union feiert ihr Sommerfest

Mit ungefähr siebzig Mitgliedern und Gästen feierte die Senioren-Union Loxstedt im Haus am See in Stotel ihr diesjähriges Sommerfest. Der erste Vorsitzende Günther Braun begrüßte die Anwesenden und übergab dann an Bürgermeister Detlef Wellbrock das Zepter, der mit launigen Worten aus der Arbeit der Gemeinde, wesentliche Projekte und schließlich über den Desdesdorfer Schweinemarkt berichtete. Enak Ferlemann hatte sich wegen dringender Termine in Berlin entschuldigt und Astrid Vockert feierte ihren Jahresurlaub auf Usedom. Beide wünschten ein gutes Gelingen des Sommerfestes. Dann gab es die Kaffeetafel zum Sattessen. Und während noch manche beim Kuchen saßen, folgte die Überraschung, nämlich der Auftritt von vier Paa-

ren aus der Tanzgruppe „Opas Tanz-Café“. In historischer Kleidung traten sie auf und tanzten Tänze, die unsere Groß- und Urgroßeltern früher getanzt haben. Es war gut anzusehen, wie sie sich zu der Musik bewegten. Nun brannte draußen schon der Grill, und es gab tolles gegrilltes Fleisch in den verschiedensten Variationen. Leider gab es zu diesem Zeitpunkt auch ein dolles Gewitter und alles verzog sich von den gemütlichen Plätzen im Freien wieder in den Saal. Aber trotzdem schmeckte das Essen mit den vielen Salaten und dem tollen Nachtisch bestens. Die Unterhaltung der Anwesenden hat darunter jedoch nicht gelitten, denn man war froh, wieder einmal unter alten Bekannten zu sein. Es war wieder einmal ein tolles Fest. *p.h.*



Waidmannsruh

Gasthaus in fünfter Generation

Inh. Sven Branitzki

Ringstraße 45
27612 Stinstedt

Tel. (047 03) 3 26
Fax (047 03) 92 03 21



Rüdiger Sachse

TISCHLERMEISTER

Fenster · Türen · Möbel · Treppen · Rolläden · Innenausbau
Verglasung · Sicherheitsbeschläge · Reparaturen

27612 Loxstedt
Helmut-Neynaber-Str. 22

Tel. (047 44) 30 75
Fax (047 44) 30 94



Danke, Kuno!

Seit nunmehr zehn Jahren ist Kuno Kück Ortsvorsteher von Schwegen. Ihm ist es gelungen, die verdienstvolle Arbeit seines Vorgängers Ernst-Aubert Danne nahtlos fortzusetzen. Ein offenes Ohr und viel Einfühlungsvermögen zeigt er für die Anliegen seiner Mitbürger und vertritt die dörflichen Belange entschlossen gegenüber der Verwaltung und dem Rat.

Um Kunos Arbeit in diesen zehn Jahren zu würdigen, erschienen rund ein Dutzend Vertreter der Vereine und Verbände am Jahrestag zu einem unangekündigten Besuch bei ihm zu Hause (nur seine Frau war eingeweiht.) Die Gratulanten überbrachten Kuno ein kleines Geschenk und dankten für seinen Einsatz.

M.N.

Steckt die Krähe zu Weihnachten im Klee,
sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.
(Bauernregel)

Hotel · Café · Restaurant

»Haus am See«



Stotel · ☎ (0 47 44) 54 07

Empfehlung für Hochzeits- und Familienfeiern, Tagungen, Kegelbahn.

Wir bitten um Reservierung für Ihre Weihnachtsfeier, unseren Silvesterball sowie zum Grünkohlessen.

Preiswerte Übernachtung. Voranmeldung erbeten.

50
Jahre in
BREMERHAVEN

...Huth

Metall
bau
Zäune
Tore

Am Lunedeich 161 ■ 27572 Bremerhaven ■ Tel. 0471 972200 ■ www.hzt.de

Der Wolf ist zurück! Raubtier, aber schützenswert?

Einst erbittert bejagt, ist der Wolf zu uns zurückgekehrt. Zu diesem Thema äußern sich viele „Fachleute“. Sicher, es gab ihn in unserem Lebensraum. Doch die einstige Naturlandschaft ist zu einer effektiven Kulturlandschaft entwickelt worden. Die Uhr zurückdrehen zu wollen, wäre vergleichbar dem Verzicht auf sanitäre Anlagen – die Rückkehr zum Häuschen mit dem Herzen in der Tür.

Warum kann der Wolf nicht konfliktfrei neben uns leben? Er ist ein fleischfressender Jäger, der seine Beute mit wenig Anstrengung zu erlegen versucht. Weiden bieten Nahrung, die nicht fliehen kann. Noch sind es ein paar Schafe und wenige Rinder. Vorschläge, Weiden durch spezielle Zäune zu sichern oder Herdenschutzhunde einzusetzen, sind unbezahlbar und somit wirklichkeitsfremd.

M.N.



Einst erbittert bejagt, ist der Wolf zu uns zurückgekehrt.

Quickly Club-Bexhövede: Neue Mitglieder gesucht!

Was ist die Quickly? Ein „Moped“ (Moped und Pedal) der NSU-Werke, gebaut von 1953 – ca. 1968.

120 Mitglieder

Im April 2000 gründeten zehn Moped-Begeisterte den NSU-Quickly-Club. In den letzten Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder auf rund 120.

Insgesamt mehr als 110 NSU Quicklys, der verschiedenen Bauarten sind im Besitz der Clubmitglieder. Fast alle Mopeds sind restauriert und werden für gemeinsame Ausfahrten genutzt.

Informationen gibt es beim 1. Vorsitzenden des Clubs: Jürgen Wicke, Fuhrenweg 8, in 27612 Bexhövede.



Der Quickly-Club startbereit.

Frauen-Union im Cuxland sammelt Unterschriften gegen Minister Meyers Moorpläne

Landkreis Cuxhaven. „Auf der Vorstandssitzung der Frauen-Union im Landkreis Cuxhaven im „Dobbendeel“ in Bad Bederkesa ging es hoch her“, so die Vorsitzende Helga-Anette Martens. Hintergrund: Die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert stellte einige geplante Änderungen des Landesraumordnungsprogramms (LROP) der SPD-Grün geführten Landesregierung dar. Astrid Vockert: „Die jetzige Landesregierung hat sich weitreichende Maßnahmen im Bereich Klima-Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben. 100.000 Hektar Land sollen als Vorranggebiet für Moorentwicklung und Torferhaltung ausgewiesen werden. Ein Großteil dieser Flächen, die dann vernässt werden würden, befinden sich bei uns im Altkreis Wesermünde, im Land Hadeln und auch im Raum Bremervörde. Allein im Landkreis Cuxhaven sind von den rund 36.000 Hektar Moor rund 18.000 Hektar als Vorranggebiet ausgewiesen.“

Sie selbst, so Astrid Vockert, sei von zahlreichen Landwirten und Landfrauen angesprochen worden. Ihre Befürchtungen gehen dahin, dass die Grünlandbewirtschaftung durch die Landwirtschaft zukünftig erheblich eingeschränkt wird – sie fürchten um ihre Existenz!

Diese Befürchtungen sind auch auf der Veranstaltung mit dem Niedersächsischen Landwirtschaftsminister Meyer (Grüne) auf einer Veranstaltung in Sievern deutlich geworden, so Astrid Vockert, die an dieser Veranstaltung teilgenommen hatte. Hier habe Minister Meyer nach ihrer Einschätzung keine einzige Sorge ausräumen können. Meyer habe auf gerichtliche Vorge-

hen, auf Hinweise seiner Ministerialbeamten, ... Mit keinem einzigen Wort sei er auf die Befürchtungen der Betroffenen eingegangen. Er habe auch nicht erkennen lassen, dass er in irgendeiner Form zu einer Änderung des Landesraumordnungsprogramms in diesem Punkt einen konstruktiven Vorschlag erarbeiten lassen würde, so Astrid Vockert.

Nach einer ausführlichen Diskussion im Kreisvorstand der Frauen-Union wurde unter Federführung der Kreisvorsitzenden Helga-Anette Martens beschlossen, dass die Frauen-Union im Landkreis Cuxhaven eine Unterschriftenaktion initiieren werde. Diese solle zu Beginn des kommenden Jahres – noch rechtzeitig vor der Verabschiedung des LROP durch den Niedersächsischen Landtag – an Minister Meyer übergeben werden. Ziel müsse es sein, eine Überarbeitung des LROP zu erreichen, so dass die vorgesehenen Flächen statt als Vorranggebiet zur Torferhaltung und Moorentwicklung zur Biotopvernetzung auch weiterhin als landwirtschaftlich genutzte Flächen zur Verfügung stehen.

Helga-Anette Martens: „Es kann doch nicht angehen, dass Umweltpolitik gegen und nicht mit den Landwirten betrieben wird. Es kann schon gar nicht angehen, dass unsere landwirtschaftlich geprägte Region im Cuxland durch das Vorhaben der jetzigen Rot-Grünen Landesregierung derart als Wirtschaftsstandort geschwächt wird und Landwirte um ihre Existenz fürchten!“

Die Unterschriftenliste kann bei Helga-Anette Martens unter Telefon (0 47 49) 10 29 24 bzw. E-Mail meyer-wehdel@t-online.de abgerufen werden.

PM Kreis FU

Termine Senioren-Union Loxstedt

9. November, 11 Uhr Jahreshauptversammlung in Stinstedt Gaststätte „Waidmannsruh“ – Branitzki – mit Mittagessen und Kaffee satt und Kuchen
11. Dezember, 9 Uhr Frühstück und Weihnachtsbingo in Stotel Hotel „Haus am See“

Die Termine für die zahlreichen Veranstaltungen in 2015 wie Tagesreisen, Vorträge usw. und die große Sommerreise werden derzeit vom Vorstand der Senioren-Union Loxstedt erarbeitet. Außerdem wird – wie in jedem Jahr – ein Flyer erstellt. Dieser wird dann am Ende des Jahres gedruckt und zu Ihrer Information und Planung Ihrer Termine verteilt.

Heizung • Sanitär • Abwassertechnik

Hans-H. **Würger** Meisterbetrieb

27612 Loxstedt-Schwegen Nr. 27
Tel. (0 47 44) 91 20 43 • Fax (0 47 44) 91 20 45

Im Sommer zu warm? Im Winter zu kalt?

Wohlfühl-Temperaturen von uns!



LOKUSTEDTER KÜHLTECHNIK GMBH
Rudolf-Diesel-Straße 13
27612 Loxstedt
Telefon 0 47 44/92 92-0
www.lokue.de



Hohe Heizkosten? Feuchte Wände? Dach undicht? Schlechtes Raumklima?

Da können wir Ihnen helfen.

Wir stellen fest, wo die Ursachen sind und zeigen Ihnen, wie die Probleme gelöst werden können.

Wir kümmern uns um alles, was mit Bauwerksabdichtung zu tun hat und zeigen Ihnen anhand eines umfangreichen Angebotes, wo und wie Sie Energiekosten sparen.

Wir erstellen auch die erforderlichen Unterlagen für die zinsgünstigen KfW-Programme.



ZIMMEREI HOLZBAU – BAUGESCHÄFT

Rufen Sie an unter Telefon (0 47 40) 2 80
Meyer Holzbau

AUTO CHECK



OIL!
frei & flott

KFZ-Service Stotel Meisterbetrieb

- Reparatur und Inspektion aller Fabrikate
- Hauptuntersuchung durch Prüforganisation
- Getriebereinigung
- Klimageservice
- Motordiagnose
- Räderservice + Einlagerung
- Fahrzeugelektrik
- Mobilitätsgarantie

KFZ-Service Stotel · Inh. Ralf Baumann
Burgstraße 64 · 27612 Loxstedt-Stotel · ☎ 0 47 44/73 00 33
www.kfz-service-stotel.de

Aus der **CDU**-Landtagsfraktion

Große Macke: „Mittelstand, Handwerk und ländlicher Raum sind Verlierer“

Hannover. Der strukturpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Clemens Große Macke, hat die rot-grüne Landesregierung für ihre desaströse Förderpolitik kritisiert. Anlässlich der Beratung des CDU-Antrags zur Zukunft der EU-Förderung in Niedersachsen sagte Große Macke: „Obwohl die Regionalbeauftragten noch nicht einmal ihre Arbeit aufgenommen haben, verursachen sie eine regelrechte Kostenexplosion.“ So steigen die Mietkosten für die neuen Büros der Landesbeauftragten in Hildesheim um 41 Prozent auf 343.000 Euro jährlich. Für den Landeshaushalt entstünden dadurch Mehrkosten von 2,7 Millionen Euro. „Dass in Hildesheim künftig 95 statt wie geplant 80 Mitarbeiter beschäftigt werden sollen, passt ins Bild. Ebenso, dass die Landesregierung diesen Personalanstieg nach wie vor nicht erklären kann.“

Nach Ansicht des CDU-Politikers gerate die Landesregierung bei der Aufstellung der

operationellen Programme durch ihre eigenen Personalorchaden ins Hintertreffen. „Die Strafversetzung eines fachlich versierten Fachbeamten von der Staatskanzlei ins Umweltministerium und die Umbesetzungen in der Abteilung für Regionale Landesentwicklung und EU-Förderung haben ein organisatorisches Chaos ausgelöst.“ Das sei auch daran abzulesen, dass das Referat zur Koordinierung der EU-Förderung derzeit unbesetzt sei.

Mit der Ablehnung des CDU-Antrags zur Neuausrichtung der EU-Förderpolitik habe Rot-Grün einer bedarfsgerechten Förderpolitik eine klare Absage erteilt. „Anstatt an den erfolgreichen Förderinstrumenten wie den Regionalisierten Teilbudgets festzuhalten, haben sich SPD und Grüne für regional ungleiche Förderstrukturen und ein Kompetenzwirrwarr entschieden. Die Verlierer dieser unausgegorenen EU-Förderpolitik sind Mittelstand, Handwerk, ländlicher Raum und Kommunen.“

Mindestlohngesetz verabschiedet

Obwohl das Gesetz in die grundgesetzlich garantierte Tarifautonomie von Gewerkschaften und Arbeitgebern eingreift und Tarifverträge teilweise außer Kraft setzt, lautet sein Titel zynischerweise „Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie“. Neben der Mindestlohngarantie von 8,50 Euro pro Stunde enthält das Gesetz viele bürokratische Vorschriften und unzumutbare Erschwernisse. Wer zum Beispiel als Unternehmer (Privatpersonen hat Frau Nahles natürlich ausgenommen!) einen Dienstleister beauftragt, haftet gegenüber dessen Mitarbeitern selbstschuldnerisch für deren Mindestnettolohn, d. h. die Mit-

arbeiter des Dienstleisters können den Mindestlohn von dem beauftragenden Unternehmer einklagen, ohne ihren eigenen Arbeitgeber in Anspruch nehmen zu müssen.

Wer den Mindestlohn nicht zahlt, wird mit einem Bußgeld bis zu 500.000 Euro bedroht. Für die Durchsetzung des Mindestlohns soll die „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ der Zollverwaltung um 1.600 Beamte verstärkt werden. Außerdem wird eine „Denunzianten-Hotline“ eingerichtet, bei der Verstöße anonym gemeldet werden können. So wird mit teutonischer Gründlichkeit ein Segment des Arbeitsmarktes geschlossen. TT

Erfolgreiche Unternehmensstrategien für den Mittelstand.



TKMU

thier gmbh kontor für mittelständische unternehmensstrategie
am fischbahnhof 5 · 27572 bremerhaven · www.tkmue.de

Pressemitteilung der CDU-Landtagsfraktion

Toepffer: Wenn Rot-Grün regiert, leidet die Wirtschaft

Hannover. Mit Blick auf die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage stellt der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Dirk Toepffer, fest: „Nun hat es die Landesregierung schwarz auf weiß: Die Standortbedingungen in Niedersachsen haben sich seit der Regierungsübernahme durch Rot-Grün verschlechtert. Zahlen und Fakten sprechen eine deutliche Sprache.“ Die niedersächsische Wirtschaft sei im ersten Halbjahr 2014 nur unterdurchschnittlich gewachsen, während sich das Bruttoinlandsprodukt um 1,3 Prozent erhöht habe. Toepffer: „Die gesamte Wirtschaftsleistung in Deutschland erhöhte sich von Januar bis Juni hingegen um 1,7 Prozent. Dieser Trend droht sich nun zu verfestigen, wenn die Landesregierung nicht endlich gegensteuert.“ Zu Zeiten der CDU-geführten Landesregierung sei das Bruttoin-

landsprodukt in Niedersachsen zwischen 2003 bis 2012 deutlich stärker gestiegen als im Bundesdurchschnitt, so Toepffer.

„Unter Rot-Grün gibt es statt neuen Spatenstichen nur noch Stillstand: Beispielsweise bei der A 20 oder der A 39. Man kann sich sicher sein: Immer dann, wenn SPD-Wirtschaftsminister Lies sich für den Bau einer Straße ausspricht, kommt ein Grüner um die Ecke, der dagegen ist“, sagte Toepffer.

Auch der Haushaltsplanentwurf 2015 gebe wenig Grund zur Hoffnung, so Toepffer. „Die geplante Investitionsquote liegt nur noch bei 5,8 Prozent. In unserem Haushalt 2012 waren es noch 8,5 Prozent. Und gegenüber 2014 investiert Rot-Grün 60 Millionen Euro weniger in das Land. Ergebnis: Es passiert nichts – so bremst man den Wirtschaftsstandort Niedersachsen aus.“

Rätsel

Was verbirgt sich hinter diesem Bild?



1. Preis: ein Essensgutschein im Wert von 30,- Euro

Lösung bitte bis zum 1. Dezember 2014 an

Günther Georg Braun, Lindenallee 71, 27612 Loxstedt

Lösung aus der „Kiek mol rin“ 114

Die Lügner sind Johannes und Jaqueline.

Der einfachste Lösungsweg bestand darin, alle zehn Möglichkeiten auszutesten.

Gewonnen hat Monika von Hollen aus Bexhövede.

PKW und Wohnmobil
Fachbetrieb

KLINKE
Automobile & Service

Loxstedt-Nesse · ☎ (0 47 44) 73 19 90
www.klinke-automobile.de



Wohnmobile



RENAULT